

Thälern ältere und jüngere Traditionen. Begreiflich sind die Thiere, die in der Nähe des Lawinen- und Luftstromes geblieben, auch Spielbälle desselben. Kleine Vögelchen und große Raben werden hoch durch die Luft geschleudert; seltener reißt der Schneesturz eine Gemse mit. Man sagt diesen klugen Thieren nach, sie vermeiden zur Zeit der Lawinenbrüche sorgsam die gefährlichen Gegenden; doch kommen im Frühling nicht selten Gemsegerippe im Lawinenschnee zum Vorschein. Mehr als die Witterung der Lawinengefahr mag sie aber ihr Trieb, die Sonnenseite des Gebirges zu meiden, vor dem Tode schützen. Mit dem Winde verbreitet sich auch eine große Masse des zu Staub aufgelösten Schnees mit wunderbar penetrierender Kraft nach der Tiefe. Solcher Staublawinenschnee dringt durch die feinsten Ritzen massenweise in die Häuser und setzt sich in die wollenen Kleider so fest, daß er durchaus nicht ausgebürstet werden kann.

73.

Die Martinswand.

Von Grün.

Der letzte Mitter 4. Aufl. Leipzig 1845. S. 99. — 5. Aufl. 1847. S. 126.

Willkommen, Tyrolerherzen, die ihr so bieder schlägt,
Willkommen, Tyrolergletscher, die ihr den Himmel tragt,
Ihr Wohnungen der Treue, ihr Thäler voller Duft,
Willkommen, Quellen und Triften, Freiheit und Bergesluft! —

Wer ist der kecke Schütze im grünen Jagdgewand,
Den Gemsbart auf dem Hütlein, die Armbrust in der Hand,
Des Aug' so flammend glühet wie hoher Königsblick,
Des Herz so still sich freuet an kühnem Jägerglück?

Das ist der Nar von Habsburg auf lust'ger Gemsejagd;
Seht ihn auf Felsen schweben, wo's kaum die Gemse wagt!
Der schwingt sich auf und klettert in pfeilbeschwingtem Lauf;
Hei, wie das geht so lustig durch Klust und Wand hinauf!

Jetzt über Steingerölle, jetzt über tiefe Gruft,
Jetzt kriechend hart am Boden, jetzt fliegend durch die Luft!
Und jetzt? — Halt ein, nicht weiter! jetzt ist er festgebannt,
Klust vor ihm, Klust zur Seite, und oben jähe Wand!

Der Nar, der sich schwingt zur Sonne, hält hier die erste Raft,
Des Fittichs Kraft ist gebrochen, und Schwindel hat ihn erfaßt;
Wollt' einer von hier zum Thale hinab ein Stieglein baun,
Müß' traun, ganz Tyrol und Steier die Steine dazu behaun.

Wohl hat die Amm' einst Narzen erzählt von der Martinswand,
Daß schon beim leissen Gedanken das Aug' in Nebeln schwand;
Jetzt kann er's sehn, ob dem Wille sie treue Farben geborgt!
Daß er's nicht weiter plaudre, dafür ist schon gesorgt.